



Universität Regensburg

Universität Regensburg · D-93053 Regensburg

FAKULTÄT
MEDIZIN

Institut für Pathologie

Institut für Pathologie

Telefon +49 941 944-6630

Sekretariat:

Telefon +49 941 944-6601

Telefax +49 941 944-6602

Franz-Josef-Strauß-Allee 11

D-93053 Regensburg

Johanna.Canady@ukr.de

www.ag-bosserhoff.de/mitarbeiter/

Regensburg, den 17.11.2011

Betreff: Abschlussbericht über das biomedizinische Doktoranden-Symposium 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollten uns im Namen aller Doktoranden, die am 3. und 4. November 2011 am Symposium der biomedizinischen Graduiertenschule des Klinikums (BioMedIGS) teilgenommen haben, ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Mit Hilfe Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir dieses Jahr zum zweiten Mal das Doktorandensymposium mit dem Motto „From Molecule to Disease“ durchführen. Der Erfolg der Veranstaltung war beeindruckend. Die Teilnehmerschaft setzte sich wieder zusammen aus Doktoranden, die innerhalb des BioMedIGS- bzw. des RIGEL-Programms an einem biomedizinischen Thema promovieren; ihre Zahl hat sich seit dem letzten Jahr verdoppelt und stieg somit auf 56 registrierte Teilnehmer/innen an.

Der hochdiverse Hintergrund der verschiedenen Fragestellungen spiegelte sich in unserem Programm sehr stark wieder. Alle Teilnehmer schickten bis zum 1.8.2011 ihre Abstracts ein, aus denen von den Organisatoren 14 für Vorträge ausgewählt wurden. Alle anderen Doktoranden bereiteten eine Posterpräsentation vor. Die eingereichten Abstracts wurden thematisch in vier Gruppen aufgeteilt:

Krebs- und Entwicklungsbiologie

Genomische Analysen

Immunbiologische Fragestellungen

Erkrankungen der Niere

Die jungen Forscher bemühten sich bei den Präsentationen erfolgreich um eine verständliche Einführung in ihr jeweiliges Thema, so dass selbst Zuhörer aus völlig unterschiedlichen wissenschaftlichen Sparten dem Vortrag folgen konnten. So entstand die Möglichkeit über vollkommen verschiedene Fragestellungen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus zu diskutieren. Dieser interdisziplinäre Austausch trug zur Entwicklung neuer Ideen und Strategien bei und war für alle Teilnehmer eine Bereicherung. Außerdem hatten alle jungen Wissenschaftler die Chance auch Probleme methodischer oder bioinformatischer Art anzusprechen und gemeinsam Lösungswege zu finden.

Zudem beantragten wir in der Vorbereitungsphase bei der Vielberth-Stiftung finanzielle Unterstützung um zwei internationale Sprecher einladen zu können. Aus gesundheitlichen Gründen konnten die beiden geladenen Sprecher aus dem Ausland leider nicht anreisen, dafür erschienen Christoph W. Turck vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie aus München und Karl Kunzelmann vom Lehrstuhl für Physiologie der Universität Regensburg.

Professor Kunzelmann hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Rolle von Ionenkanälen bei Krebserkrankungen. Schon während der Präsentation begann eine rege Diskussion über biochemische, entwicklungsbiologische und technische Aspekte des Themas.

Der Vortrag von Professor Turck war eine Mischung aus der Geschichte seiner Karriere und seinen wissenschaftlichen Errungenschaften. Ursprünglich Chemiker aus Aachen, später lange Jahre in den USA, landete er schließlich am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München wo er als Proteomiker Biomarker für psychische Erkrankungen identifiziert. Auch diese Präsentation sprach das Publikum stark an, da für alle Disziplinen etwas dabei war und löste eine lebhafte Diskussion aus.

Das Treffen fand wie schon im Vorjahr im Tagungshaus Bayerischer Wald in Regen statt, wo wir das ganze Haus für uns hatten und alle drei vorhandenen Tagungsräume für die Vorträge und die Posterausstellung nutzen konnten.

Die Veranstaltungssprache war Englisch, was der Internationalität der BioMedIGS Rechnung trägt. So konnten auch Doktoranden aus dem Ausland an allen Programmpunkten teilhaben und selbst während des Get-togethers am Abend wurde noch ungezwungen Englisch gesprochen.

Wie im letzten Jahr wurde die Veranstaltung von der Industrie unterstützt. Life Technologies, PromoCell, BioLine und die Buchhandlung Lehmann förderten das Symposium mit Geld- und Sachleistungen. So konnten auch Katharina Meyer, die den Best Talk Award für ihren Vortrag über „Prediction of therapy response in short-term treated primary tumor-initiating cells *in vitro*“ gewann und Isabel Carota, die für ihr Poster mit dem Titel „The role of Ecto-5'-nucleotidase (CD73) – mediated extracellular adenosine generation in renal fibrosis“ ausgezeichnet wurde, mit einem Preis nach Hause gehen.

Alle Teilnehmer füllten am Ende des Symposiums einen Evaluationsbogen aus, aus deren Auswertung hervorgeht, dass die Zufriedenheit mit der Veranstaltung insgesamt sehr groß war. Von der Unterbringung und dem Ablauf zeigte sich die überragende Mehrheit sehr angetan. Es wurden auch viele wohlwollende Verbesserungsvorschläge gemacht und vor allem wurde klar, dass seit dem letzten Jahr ein starkes Gruppengefühl zwischen den Doktoranden entstanden ist. Bis zur Fertigstellung der BioMedIGS-Homepage wurde als Übergangslösung eine geschlossene Facebook-Gruppe gegründet, die schon jetzt zum Informationsaustausch oder für Abstimmungen genutzt wird.

Wir möchten uns bei der Fakultät für Medizin, ganz herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken mit der Sie uns schon zum zweiten Mal dieses spannende Treffen ermöglicht haben. Wir hoffen, dass der Wert der Veranstaltung für uns Doktoranden aus diesem Bericht hervorgeht und dass wir auch im nächsten Jahr mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Mit besten Grüßen,

Johanna Canady